

	<p>Objekt: Bamberg: Hochstift</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18206328</p>
--	---

Beschreibung

Der Konventionstaler mit der klassizistischen Rückseite ist eine Kontributionsprägung, die der Fürstbischof aus seinem Tafelsilber schlagen ließ, daher die Aufschrift „Zum Besten des Vaterlandes“. Die Münzen sollten die Kriegskosten mit abdecken. Weiterhin die neue Zeit verdeutlichend, bediente sich der Fürstbischof der „vaterländischen“ Sprache, denn die Titelumchrift ist in deutscher Sprache abgefaßt.

Vorderseite: Umschrift umgeben von Linsenstab, im Feld gekröntes und mit Mantel umhangenes Wappen.

Rückseite: Oben und unten mit Schleife gebundene Girlande, Inschrift mit Wertbezeichnung und Jahreszahl.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 28.07 g; Durchmesser: 42 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1795
	wer	
	wo	Nürnberg
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Jeremias Paul Werner (1756-1800)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Franz Ludwig von Erthal (1730-1795)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Stempelschneider
- Taler

Literatur

- B. Prokisch - H. Emmerig - S. Heinz - M. Zavadil - B. Marksteiner, Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas III. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation und Nachfolgestaaten. Der Fränkische Reichskreis (2004) Nr. 1C.2.19, 1/17.
- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz³(2002) Nr. 42.
- J. S. Davenport, German Talers 1700-1800 (1965) Nr. 1939.
- W. Krug, Die Münzen des Hochstifts Bamberg 1007 bis 1802. Süddeutsche Münzkataloge 9 (1999) Nr. 427..